

Schnecken, Spaten, Blechseten, Striegel, Draht, Drahtfiste, Spinnnägel, Schühnägel u. s. w. u. s. w., sowie Regulirisen gibt außerst billig ab.

3. A. Speck, früher Ed. Stüber. **Confirmationsgesangbücher, Pathebriefe**

empfehlen **L. Guchner**, Buchbinder.

Caulstatter Baugyps per Saß 80 Pf. fortwährend bei **Z. Beck**, Gypfer.

Feinste Toilettenseifen mit Parfüm, zu Hochzeitsgeschenken geeignet, empfiehlt **Carl Fischer**, Seifenfieber.

Grunbach. Unterzeichneter verkauft nächsten **Freitag, 16. März**, Mittags 1 Uhr im Auftrage einen

Ruhwagen noch in gutem Zustande. Auch habe ich selbst zwei neue kleinere **Ruhwagen**, sowie zweirädrige kleine **Karren** und sonst verschiedene Gegenstände. **Wagner Herrmann**.

Heu & Stroh verkauft **Zimmermann Nau** auf der Au.

Brust- & Lungen-Leidenden und solchen Personen, welche an **Stuhlen, Katarrh, Heiserkeit, Weisheit** und **Keuchen** leiden, kann kein angenehmeres und sicheres zugleich diätetisches Haus- und Genußmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte **rheinische Trauben-Brust-Sonig**, welcher



Gute Holzäsche 2¹ kauft **J. Fr. Reich**, Seifenfieber.

Einen **Confirmanden-Rosch** hat zu verkaufen **Rübler Klopfbücher**.

Schnaitz. Einen **Lehrting** sucht **Rüfer Vollmer**.

Bath- & Eau Brügel.

10. Preis-Med. u. Ehrendiplome. **Löflund's Malz-Extract** und **Malz-Extract-Bonbons**, die wirksamsten, leichtverdaulichsten und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten **Catarrh- und Husten-Mittel**.

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 S pr. Glas; die Bonbons à 20 und 40 S pr. Packet. Dabei stets die **Ächten** von **Ed. Löflund in Stuttgart** zu verlangen.

Ein Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches Lust und Gewandtheit zu Haus- und Feldgeschäft hat, findet auf Georgi eine Stelle. Bei Wem? sagt die Redaktion.

Ein schönes **Baumgüttele** in der Rehhalde verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Gottesdienste am 5. Judica (11. März) 1883. Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt Herr Defan Finsch. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Defan Finsch. Nachmittags 2¹/₂ Uhr Predigt Herr Heller Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.
Heidenheim, 5. März. Ein Bierbrauer hatte gestern das Unglück, von einem Aufzug auf der einen Seite des Kopfes theilweise skalpirt zu werden. Er hatte am Aufzug etwas zu richten und brachte seinen Kopf zwischen die Wand und den sich bewegenden Aufzug, der ihm die Haut sammt Fleisch losriß.
Ulm, 5. März. In vergangener Woche erschoss sich in der Kaserne des 6. Inf.-Regts. ein Unteroffizier dieses Regiments mit seinem Dienstgewehr, indem er den Lauf desselben in seiner linken Hüfte aufsetzte und mit dem Seitengewehr losdrückte. Die Kugel, welche bei der rechten Schulter wieder herausdrang, wirkte sofort tödlich. Der Verunglückte war, daß der fragliche Unteroffizier in übertriebenem Diensteifer einige Tage vorher einen Rekruten thätlich beleidigt hatte, in Folge dessen der Letztere in das Lazareth aufgenommen wurde, so daß Untersuchung gegen den Unteroffizier eingeleitet wurde.
Baden-Baden, 6. März. Ueber die Erkrankung des Fürsten Gorttschakow werden hier die sonderbarsten Gerüchte verbreitet. Derselbe soll nämlich am Mittwoch Abend (28. Febr.) an so heftigem Erbrechen gelitten haben, daß die Sache dem Arzte verdächtig erschien und sowohl der Amtsrichter als die Polizei in Bewegung gesetzt wurden. Man will, wie die Fr. Z. mittheilt, in dem Erbrochenen Phosphor gefunden haben. Beide Söhne des Fürsten befinden sich am Krankenlager des Vaters, der eine Konstantin, hielt sich schon den ganzen Winter hindurch mit seiner Familie in Baden-Baden auf, der andere, Michael, ist, nachdem er telegraphisch von der Erkrankung des Vaters unterrichtet worden, am 2. d. M. aus Madrid hier angekommen.
Moskau, 4. März. Der Umstand, daß eine ausländische Gesellschaft (es ist eine Rottweiler Fabrik gemeint) in der Nähe Schlüsselburgs 2000 Dekjatinen gepachtet hat, um dort eine Pulverfabrik anzulegen, gibt der russischen „Moskauer Zeitung“ Anlaß, über die Mitwirkung von Ausländern bei der Verteidigung Russlands zu klagen. „Arbeiten,“ schreibt die „Moskauer Zeitung“, „werden auf der Schlüsselburger Filiale der Rottweiler Fabrik Ausländer unter Leitung ausländischer Techniker und unter strengster Geheimhaltung ihrer Rezepte ausgeführt, während wir unsere Kenntnisse den Fremden werden mittheilen müssen, die aus ihnen eben solchen Nutzen ziehen werden, wie einst Verdan, Krupp und Götting, welche die Arbeiten russischer (!) Artilleristen für ihre eigene Ausgaben. . . Russland hat vor vielen Jahren bereits zuerst in Europa prismatisches Pulver hergestellt. Von uns verpflanzte sich die Fabrikation nach Deutsch-

land, und jetzt sollen wir der Hilfe einer Rottweiler Kompagnie bedürfen. Seit Beginn der 70-er Jahre wurden bei uns Experimente mit verschiedenen Pulverforten veranstaltet, an denen unsere besten Artilleristen theilgenommen, deren Namen in ganz Europa einen Klang hatten; und doch verwandten wir im vorigen Kriege zu Verdangewehren für sie untaugliches Pulver; auch für die 1877 bestellten mittragenden Kanonen mußte gleichfalls aus Deutschland das Pulver verschrieben werden.“ Das wird nun wohl auch noch öfter geschehen müssen, trotz der oben angeführten russischen „Erfindungen“ und weil die Petersburger Regierung das gleichfalls einseht, hat sie bereits mit der Filiale der Rottweiler Fabrik einen Kontrakt über jährliche Lieferungen von 200 000 Pfund Pulver abgeschlossen.
Während **Johann Wolf** das Privateigentum Anderer vernichten will, sucht er — wie die New. Handelsztg. mittheilt — für sich selbst zu machen, was gemacht werden kann. Nach St. Paul hat er folgendes Schreiben gerichtet: „Geachteter Herr Gefinnungsgenosse! Auf meiner bisherigen Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika bin ich seitens einiger Gefinnungsgenossen auch auf die Stadt St. Paul aufmerksam gemacht worden. Man hat mir speziell Ihren Namen und einen Herrn König, Letzteren als Vorsteher vom Turnverein, genannt und mir mitgeteilt, daß ich mich eventuell am Besten an Sie in Rücksicht auf meine Vorlesungs-Tour wenden solle. Ich thue dies nun im Vertrauen auf die zwischen meinem Thematha: „Kronen, Völker und Dynamit“, oder „Arbeit und Kapital“, „Blut und Eisen“ selbst zu entscheiden. Man bezahle mir für jede Vorlesung 250 Doll., Reise-Spesen, Hotel und etwaige Demonstrationen, wie Bankette, gefellige Zusammenkünfte, Rospereien u. s. w. sind natürlich von den Gefinnungsgenossen zu bestreiten. Ich gedenke Anfangs des kommenden Monats disponitionsfähig zu sein und wünsche, daß Sie im Verein mit Anderen die zur Abhaltung eines sozialistischen Abends notwendigen Arrangements treffen, wobei ich bemerke, daß ich für drei Vorlesungen zusammen nur 600 Dollars berechnen würde. Hoffend, bald von Ihnen über dieses Projekt entscheidende Mittheilung zu erhalten, grüßt Sie, Herr Gefinnungsgenosse, Ihr Johann Wolf.“ Für 600 Dollars gleich 2400 M. nur drei Wochen Arbeit, das ist ein bißchen wenig. Soviel Spielhonorar fordert ja kaum ein leidlicher Tenor.
Redigiert, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

N^o 30. Dienstag den 13. März 1883.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Farren-Oberschaubehörde.
In Ausführung des Art. 13 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 betr. die Farrenhaltung, ist für den Zeitraum vom 1. Mai 1883 bis 30. April 1886 die Oberschaubehörde für den Bezirk des 6. landwirthschaftl. Gauverbandes folgendermaßen zusammen-
gesetzt worden:
Deſonomie Rath, Stamm in Stuttgart, Vorsitzender,
Landwirth Hermann in Fellbach,
Landwirth Gemeinderath Wanner in Leonberg.
Als Stellvertreter sind bestellt worden:
Lammwirth Arnold in Grunbach,
Outspächter Aldinger auf Weihenhof bei Stuttgart,
Schultheiß Wohl in Degerloch.
Dies wird hiemit zur öffentl. Kenntniß gebracht.
Den 9. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Die Herren Verwaltungsaktuarien
wollen die Rechnungsstellpläne bis 15. April d. J. hierher vorlegen.
Schorndorf, den 10. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Die Ortsbehörden
haben etwaige Forderungen an die Militär-Verwaltung für Natural, Quartier, Fourage, Vorspann u. längstens bis 21. d. M. zur Liquidation zu bringen.
Schorndorf, den 12. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

R. Amtsgericht Schorndorf.
In der
Konkursache
des **Carl Eisenmann**, Käfer in Oberberken, ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, Schlußtermin auf
Mittwoch den 4. April 1883, Vorm. 10 Uhr,
bestimmt.
Den 9. März 1883. **Gerichtsschreiber Seiger.**

Schorndorf.
Allmünderregulirung.
Solche findet am **Mittwoch den 14. d. Mts.** statt. ^{Abm. 12}
Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stüden heimfallen zu lassen oder sonstige Wünsche vorbringen wollen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathhaus vor der Stüdenkommission einzufinden.
Den 7. März 1883. **Stabschultheißenamt. Frig.**

Schorndorf.
Aufforderung zur Steuerzahlung.
Nachdem die Grund-, Gebäude- und Gemeindefteuer für das Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883 nunmehr in ihrem vollen Betrage zur Zahlung verfallen ist, ergeht an Diejenigen, welche mit solcher noch ganz oder theilweise im Rückstande sind, die Aufforderung, ihre Schuligkeit **Montag den 19. ds.** und am folgenden Tag auf dem Rathhaus zu entrichten, da nach Umfluß dieser Zeit das **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden müßte.
Steuereintnehmer.

Schorndorf.
Lieferung von Dielen.
Die hiesige Gemeinde bedarf zu ihrem **Bridenbau** alsbald
110 Stück tannene Diel 8 cm. stark, 0,3 m. breit und 3,5 m. lang,
92 Stück tannene Diel 8 cm. stark, 0,3 m. breit und 3,0 m. lang,
20 qm Stücke von 2,0 m. Länge.
Offerte mit Preisangabe sind bis 20. I. d. M. einzureichen.
Den 9. März 1883. **Schultheißenamt. Preuß.**

Schorndorf.
Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer, das pro Martini 1882 verfallene Stüdensteuereinzug betreffend.
Samstag, den 17. ds. Monats wird obige pro 1882/83 verfallene Schuligkeit auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtspflege.**

Schorndorf.
Abchieds-Einladung.
Bekannte, Krieger und Jagdfreunde lade ich vor meiner Abreise nach Californien auf nächsten **Freitag** Mittags 3 Uhr zu Gastwirth **Schabacher** hier zum Abschied freundschaftlich ein.
Jagdpächter Vollmer.

Schorndorf.
Schöne Eierfarbe,
auch für Wiberverkäufer, empfiehlt **E. F. Schmid jr.,** neue Straße.

Schorndorf.
Heu und Dehnd
hat zu verkaufen
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

Schorndorf.
Handwägle
hat zu verkaufen
Fr. Mayer, Hüllgasse.

Schorndorf.
Heu und Dehnd
hat zu verkaufen
Wm. Wächter, Handelsgärtner.
Einen noch guten **Confirmandenrosch** verkauft **Thomas Kurz** beim Schloß.
Ein gutes, sehr starkes **Handwägle**
hat zu verkaufen
Fr. Mayer, Hüllgasse.

